



NIEDERSCHRIFT

über die 22. Sitzung des Hauptausschusses der Stadt

Landau in der Pfalz

am Dienstag, 31.08.2021,

Kulturzentrum Altes Kaufhaus, Rathausplatz 9

Beginn: 17:00

Ende: 18:06



Anwesenheitsliste

Bündnis 90/Die Grünen

Jennifer Follmann

Christian Kolain

Vertreter für Frau Dr. Heidbreder

Lea Saßnowski

CDU

Cyrus Bakhtari

Ralf Eggers

Vertreter für Frau Burgdörfer

Susanne Höhlinger

Vertreterin für Herr Lerch

Dr. Andreas Hülsenbeck

SPD

Paule Albrecht

Dr. Hans-Jürgen Blinn

Magdalena Schwarzmüller

FWG

Hermann Eichhorn

Vertreter für Herr Freiermuth

Christian Gies

Die LINKE

Daniel Emmerich

FDP

Jochen Silbernagel

Vorsitzender

Thomas Hirsch



Bürgermeister

Dr. Maximilian Ingenthron

Beigeordnete/r

Alexander Grassmann

Lukas Hartmann

Berichterstatter

Markus Abel (Abt. Landespflege und Umweltplanung)

Christine Baumstark (Hauptamt)

Matthias Doll (Umweltamt)

Michael Götz (Gebäudemanagement)

Stefan Joritz (Rechtsamt)

Christoph Kamplade (Stadtbauamt)

Martin Messemer (Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung)

Sonstige

Ricarda Bodenseh (Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung)

Markus Geib

Nihanya Thevathas (Stellv. Vorsitzende des Jugendbeirats)

Schriftführer/in

Philipp Anslinger

Entschuldigt

Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Lea Heidbreder

Vertreter: Herr Kolain



CDU

Susanne Burgdörfer

Vertreter: Herr Eggers

Peter Lerch

Vertreterin: Frau Höhlinger

FWG

Wolfgang Freiermuth

Vertreter: Herr Eichhorn

Pfeffer und Salz

Dr. Gertraud Migl



Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Verleihung der Ehrennadel der Stadt Landau in der Pfalz an Frau Rita Dahlem
Vorlage: 100/338/2021
3. Verlängerung der Frist für zinslose Stundungen städtischer Steuerforderungen gegenüber Unternehmen, insbesondere Gewerbesteuer, anlässlich der Corona-Krise
Vorlage: 220/045/2021
4. 1. Nachtragshaushaltssatzung 2021 mit Nachtragshaushaltsplan und Nachtragsstellenplan der Stadt Landau in der Pfalz sowie Nachtragswirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebes Gebäudemanagement Landau
Vorlage: 240/143/2021
- 4.1. Nachtragswirtschaftsplan 2021 des Gebäudemanagements Landau - Eigenbetrieb
Vorlage: 820/303/2021
5. Einrichtung eines Kulturbeirates, Kulturbeiratssatzung
Vorlage: 300/027/2020
6. Änderung der Satzung der Stadt Landau in der Pfalz über den Jugendbeirat (Jugendbeiratssatzung)
Vorlage: 300/033/2021
7. Aufstockung des Landauer Ökokontos über einen Vertragsschluss mit der „Forstrevier Wellbachtal Rinnthaler Wald GmbH“ beim Forstamt Annweiler
Vorlage: 350/197/2021
8. Ausschreibung der Sportfahrten der verschiedenen Landauer Schulen zu Sportanlagen und zum LaOla für das Schuljahr 2021/2022
Vorlage: 400/209/2021
9. DigitalPakt Schule – Leihgeräte für Lehrkräfte
Vorlage: 400/210/2021
10. Bereitstellung von Zusatzbussen im Schülerverkehr bis zu den Weihnachtsferien
Vorlage: 660/277/2021
11. Vergabe: Lieferung und Montage von Buswartehallen in Landau in der Pfalz
Vorlage: 680/255/2021
12. Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH: Jahresabschluss 2020
Vorlage: 810/080/2021
13. Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH: Entlastung von Geschäftsführung und



Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020
Vorlage: 810/081/2021

14. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

1. Information zu Personalentscheidungen in der sitzungsfreien Zeit im Zeitraum
7. Juli 2021 bis zum 27. August 2021
Vorlage: 110/266/2021
2. Gewerbepark „Am Messegelände“ (D10) – Controllingbericht
Vorlage: 200/337/2021
3. Ausbau der Eutzinger Straße im Bereich des Philosophengartens
Vorlage: 660/276/2021
4. Vergabe der Virenschutzsoftware 2021
Vorlage: 820/308/2021
5. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Von den Einwohnerinnen und Einwohner gab es keine Fragen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Verleihung der Ehrennadel der Stadt Landau in der Pfalz an Frau Rita Dahlem

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Hauptamtes vom 11. August 2021, auf die hingewiesen wird. Er verwies auf die Beratungen im Ältestenrat zu der vorgeschlagenen Ehrung. Frau Dahlem solle wegen ihres langjährigen und umfassenden Engagements im sozialen Bereich mit der Ehrennadel ausgezeichnet werden.

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig nachfolgenden

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat verleiht Frau Rita Dahlem, 76829 Landau in der Pfalz, in Anerkennung ihrer Verdienste im sozialen und kirchlichen Bereich die Ehrennadel der Stadt Landau in der Pfalz.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Verlängerung der Frist für zinslose Stundungen städtischer Steuerforderungen gegenüber Unternehmen, insbesondere Gewerbesteuer, anlässlich der Corona-Krise

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Steuerabteilung vom 3. August 2021, auf die hingewiesen wird. Es seien bereits ca. 5,1 Millionen Euro in den letzten Monaten zinslos gestundet worden. Dies sei der Beitrag der Stadt, um die Wirtschaft der Stadt Landau gut durch die aktuelle Pandemie zu bringen. Es sei auch erkennbar, dass dieses Angebot nicht ausgenutzt wird, da bereits fast zwei Millionen Euro zurückgezahlt wurden.

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig nachfolgenden

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt,

- a) die befristete Regelung, wonach die Verwaltung ermächtigt wurde, zinslose Stundungen für städtische Steuerforderungen gegenüber Unternehmen bis zum 30.09.2021 auf schriftlichen Antrag der Steuerpflichtigen bis 250.000 Euro im Einzelfall zu gewähren, bis 31.12.2021 zu verlängern.
- b) die Stundungsvoraussetzungen des § 222 der Abgabenordnung (AO) bis dahin in der in der Begründung erläuterten und modifizierten Form weiterhin anzuwenden.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

1. Nachtragshaushaltssatzung 2021 mit Nachtragshaushaltsplan und Nachtragsstellenplan der Stadt Landau in der Pfalz sowie Nachtragswirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebes Gebäudemanagement Landau

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Kämmereiabteilung vom 18. August 2021, auf die hingewiesen wird. Er verwies auf die bereits erfolgten öffentlichen Vorstellungen und Vorberatungen zu der Nachtragshaushaltssatzung 2021 und dem damit verbundenen Nachtragswirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebes Gebäudemanagement. Zudem erläuterte er, dass im Nachtragshaushalt keine neuen politischen Akzente gesetzt wurden.

Besonders erwähnenswert sei die Verbesserung im Ergebnishaushalt. Dort lässt sich eine Verbesserung von fast fünf Millionen Euro feststellen und der Jahresfehlbetrag wurde auf ca. 14 Millionen Euro herabgesetzt. Es sei jedoch in der aktuellen Situation, vor allem durch Corona, sehr schwer eine genaue Planung von Ein- und Ausgaben vorherzusagen. Aufgrund der schwierigen und ungewissen Zeit für die Wirtschaft und die Verwaltung sei auch dieser Nachtragshaushaltsplan nur eine Momentaufnahme. Er sei aber sehr froh, dass die Stadt immer noch ein sehr großes Investitionsvolumen von ca. 31 Millionen Euro aufbringen kann und zeitgleich die am wenigsten verschuldete kreisfreie Stadt in Rheinland-Pfalz ist. Zudem informierte er darüber, dass man sich überfraktionell darauf verständigt habe, dem ASV Landau einen Zuschuss in Höhe von 30 000 Euro für deren Hallenneubau zu gewähren.

Des Weiteren erläuterte er die Sitzungsvorlage zum Nachtragswirtschaftsplan des Eigenbetriebes Gebäudemanagement. Auch auf den Nachtragswirtschaftsplan habe sich die Corona-Pandemie, vor allem durch Kostensteigerungen ausgewirkt.

Die inhaltliche Debatte zu der Nachtragshaushaltssatzung solle in der nächsten Stadtratssitzung erfolgen. In der heutigen Sitzung gebe man den Fraktionen nochmals die Möglichkeit inhaltliche Fragen zu stellen.

Herr Dr. Blinn erläuterte, dass es nur konsequent sei, dass die SPD Fraktion den Nachtragshaushalt ablehnt, da man schon den ursprünglichen Haushaltsplan abgelehnt hat. Er verwies darauf, dass die SPD Fraktion andere Schwerpunkte im Haushalt gesetzt hätte. Dem Nachtragswirtschaftsplan wird die SPD Fraktion allerdings zustimmen.

Der Vorsitzende erklärte, dass es in der heutigen Sitzung zu keiner Abstimmung kommt, da diese wie üblich im Stadtrat erfolgt. Er machte nochmals auf das Angebot der Aufklärung über den Nachtragshaushalt durch die Verwaltung aufmerksam.

Der Hauptausschuss nahm die Sitzungsvorlage zur Kenntnis.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4.1. (öffentlich)

Nachtragswirtschaftsplan 2021 des Gebäudemanagements Landau - Eigenbetrieb

Die inhaltliche Debatte ist dieser Niederschrift unter Punkt 4.

1. Nachtragshaushaltssatzung 2021 mit Nachtragshaushaltsplan und Nachtragsstellenplan der Stadt Landau in der Pfalz sowie Nachtragswirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebes Gebäudemanagement Landau zu entnehmen.

Der Hauptausschuss nahm die Sitzungsvorlage zur Kenntnis.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Einrichtung eines Kulturbeirates, Kulturbeiratssatzung

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Rechtsamtes vom 21. April 2021, auf die hingewiesen wird. Er berichtete über die Entstehung und die Ausarbeitung des Kulturbeirates, sowie der Satzung durch die unterschiedlichen Gremien der Stadt. Ziel dieses Beirats sei die Stärkung der Kulturszene in Landau und den Zugang zur Kultur und den Kulturschaffenden auszubauen. Dies sei in dieser besonderen Zeit umso wichtiger, da vor allem die Kulturszene sehr unter der Pandemie leidet. Er bedankte sich bei allen Mitwirkenden für deren Engagement bei der Schaffung dieses Gremiums.

Herr Dr. Ingenthron bedankte sich ebenfalls bei allen Beteiligten und erklärte, dass die Satzung des Beirats nicht in Stein gemeißelt sei, sondern sich in einem aktiven Prozess befindet und immer wieder verbessert werden kann, sofern sich dies aus der Praxis ergibt. Der eigentliche Prozess wird mit der Ausschreibung und Zusammensetzung des Beirats allerdings erst noch folgen.

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig nachfolgenden

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Landau in der Pfalz richtet einen Kulturbeirat ein.
2. Der Stadtrat beschließt den als Anlage beigefügten Entwurf einer „Satzung der Stadt Landau in der Pfalz über den Kulturbeirat“ als Satzung.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Änderung der Satzung der Stadt Landau in der Pfalz über den Jugendbeirat (Jugendbeiratssatzung)

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Rechtsamtes vom 27. Juli 2021, auf die hingewiesen wird. Er begrüßte Frau Thevathas als Vertreterin für den Jugendbeirat. Die Initiative zur Änderung der Jugendbeiratssatzung kam aus der Mitte des Beirats. Es war vom Jugendbeirat gewünscht, die Mitgliederanzahl zu reduzieren und eine Doppelspitze einzuführen. Dies zeige, dass sich der Jugendbeirat mit seinen Aufgaben und seiner Arbeitsweise auseinandersetzt. Er lobte dieses Engagement der Beiratsmitglieder und erklärte, dass die Wünsche des Beirats von dem Rechtsamt in die neue Satzung eingefügt wurden.

Frau Thevathas erläuterte den Vorschlag, die Mitgliederzahl von 18 auf 14 zu reduzieren, um eine bessere Arbeitsatmosphäre zu schaffen, in der sich alle Beiratsmitglieder wohlfühlen und produktiv arbeiten können. Mit der Einführung einer Doppelspitze als Vorsitz, könnten zudem die anfallenden Aufgaben besser wahrgenommen und verteilt werden.

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig nachfolgenden

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt den dieser Sitzungsvorlage als Anlage beigefügten Entwurf der Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Landau über den Jugendbeirat (Jugendbeiratssatzung)



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

Aufstockung des Landauer Ökokontos über einen Vertragsschluss mit der „Forstrevier Wellbachtal Rinnthaler Wald GmbH“ beim Forstamt Annweiler

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Umweltamtes vom 13. Juli 2021, die dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist. Er führte kurz in das Thema ein und verwies insbesondere darauf, dass die aufgeführten Flächen nicht innerhalb des Stadtgebiets liegen. Dies sei bewusst so vereinbart worden, um die Stadtentwicklung und die Regionalentwicklung gut aufeinander abzustimmen. Er übergab dann das Wort an Herrn Abel, den Abteilungsleiter für Landespflege und Umweltplanung.

Herr Abel erläuterte, dass das jetzige Ökokonto fast aufgebraucht ist und es deshalb notwendig ist neue Flächen einzubuchen. Die Stadt Landau habe schon seit Mitte der neunziger Jahre ein Ökokonto und war damit eine der ersten Städte die über ein solches verfügt haben. Da es im Stadtgebiet aufgrund der hohen Flächenkonkurrenz allerdings keine geeigneten Flächen mehr gibt, habe man sich entschieden, Flächen in der näheren Umgebung zu suchen. Mit den angebotenen Flächen der „Forstrevier Wellbachtal Rinnthaler Wald GmbH“ habe man ökologisch hochwertige Flächen gefunden. Diese Flächen seien gut geeignet und wurden bereits aufgewertet und könnten nun in das Ökokonto eingebucht werden. Wenn ein neuer Bebauungsplan neue Ausgleichsflächen vorschreibt, diese allerdings nicht in der direkten Umgebung zu erbringen sind, werden diese dann vom Ökokonto abgebucht. Dies werde seit Jahrzehnten so praktiziert.

Herr Eggers bedankte sich für die Weitsichtigkeit der Verwaltung, da die Stadtentwicklung in direkter Korrelation zu den Ausgleichs- bzw. Ökoflächen steht. Ohne diese Flächen, sei die geplante Stadtentwicklung nicht möglich. Zudem sei es erwähnenswert, dass die Stadt nicht nur Ökoflächen einzahlt, sondern sich auch für die nächsten 30 Jahre um die Unterhaltung und Pflege der Flächen kümmert.

Frau Schwarzmüller führte an, dass das Stadtgebiet endlich sei. Für sie sei es nicht nachvollziehbar, dass man außerhalb des Stadtgebietes Flächen zukaufte, nur weil innerhalb der Stadt immer mehr Flächen versiegelt werden. Dies sei für eine Stadt die den Klimanotstand ausgerufen hat nicht zielführend. Der diesjährige Sommer habe gezeigt, dass es nicht mehr so weitergehen kann wie bisher und man sich zum Wohle der Umwelt auf Verzicht einstellen müsse. Ein Zukauf von Flächen außerhalb des Stadtgebietes lehne sie darum ab.

Der Vorsitzende entgegnete, dass man sich der Endlichkeit des Stadtgebiets bewusst sei. Die Stadt hat gerade einen Flächennutzungsplan verabschiedet, der keine volle Ausreizung der verfügbaren Flächen vorsieht und auch viele ökologische Aspekte enthält. Die Stadt habe einen Zentralitätsfaktor für die ganze Region, insbesondere in den Bereichen des Wohnens und der Gewerbeentwicklung. Daher sei auch eine Vernetzung mit den umliegenden Gemeinden, durch den Ankauf von den angesprochenen Flächen, notwendig. Zudem müsse man gemeinsam an den Aufgaben arbeiten, um beispielsweise bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und den Unternehmen eine Entwicklungsperspektive zu bieten. Dies sei allerdings ohne die notwendigen Flächen nicht möglich. Dafür müsse man einen entsprechenden Ausgleich schaffen und dies sei der Sinn hinter dieser Maßnahme.



Herr Dr. Blinn erklärte sein Unverständnis gegenüber dieser Maßnahme. Es sei in sich unlogisch, Geld für Flächen außerhalb der Stadt auszugeben, um die Flächenversiegelung innerhalb der Stadt zu kompensieren. Das ausgegebene Geld müsse dann wieder über neue Einnahmen, beispielsweise über die Gewerbesteuer eingenommen werden, was wieder zu mehr Flächenversiegelung führe. Dieser Kreislauf sei nicht zielführend für eine Stadt im Klimanotstand. Man solle den Mut aufbringen, bewusst auf zur Verfügung stehende Flächen zu verzichten, um erst gar nicht auf Ökoflächen außerhalb der Stadt angewiesen zu sein.

Der Vorsitzende warf ein, dass er bei keinen Wahlplakaten, auch nicht bei den roten das Wort „Verzicht“ lesen könne und er sich darüber freue, wenn die SPD Fraktion den Mut aufbringt eine wichtige Entscheidung für die Stadtentwicklung wegen eines „Verzichts“ abzulehnen.

Frau Albrecht fragte nach, ob eine konkrete Maßnahme geplant sei, welche die Aufstockung des Ökokontos notwendig macht und ob es nicht möglich sei, Flächen innerhalb der Stadt zu entsiegeln, anstatt von außerhalb neue Flächen zuzukaufen.

Der Vorsitzende erklärte, dass konkrete Projekte nicht vorgesehen sind, sondern es sich um eine Vorratsmaßnahme handelt.

Herr Emmerich stellte fest, dass die Ökokontoflächen nicht mehr bebaut werden können und auch deshalb auch nicht mehr versiegelt werden können. Es sei richtig und wichtig das Ökokonto auch in Zukunft weiter aufzustocken.

Der Hauptausschuss beschloss mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung nachfolgenden

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beauftragt das Umweltamt, einen Ökokonto-Vertrag mit der Rinntaler Wald GmbH zu schließen. Der Vertrag wird nach Genehmigung des Nachtragshaushalts 2021 geschlossen. In diesem Kontext wird das Landauer Ökokonto um 6,7 Hektar Kompensationsmaßnahmen für die Bauleitplanung aufgestockt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 8. (öffentlich)

Ausschreibung der Sportfahrten der verschiedenen Landauer Schulen zu Sportanlagen und zum LaOla für das Schuljahr 2021/2022

Der Vorsitzende erläuterte die Informationsvorlage des Schulamtes vom 17. August 2021, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Herr Eggers drückte seine Verwunderung über die nicht eingeplanten Kosten für diese Maßnahme aus, die vor allem auf die Preissteigerung von 22,5% zurückzuführen ist. Diese Preissteigerung hätte man einplanen müssen. Der zuständige Dezernent solle dies bitte in Zukunft beachten.

Der Vorsitzende erklärte, dass der niedrige Haushaltsansatz darauf zurückzuführen sei, dass der Stadtrat die Verwaltung beauftragte den Haushalt knapper zu planen. Dieser Auftrag würde nun dazu führen, dass es vermehrt zu überplanmäßigen Ausgaben kommt und die Ansätze überschritten werden.

Der Hauptausschuss nahm die Sitzungsvorlage zustimmend zur Kenntnis.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 9. (öffentlich)

DigitalPakt Schule – Leihgeräte für Lehrkräfte

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Schulamtes vom 19. August 2021, auf die hingewiesen wird. Über die Beschaffung von technischen Geräten wie Projektoren oder Kopierern gab es eine alte Vereinbarung zwischen Land und Kommunen. Diese Vereinbarung ist allerdings nicht mehr zeitgemäß und deshalb hat sich ergeben, dass nunmehr der Schulträger für die Beschaffung der technischen Geräte für Lehrer und Schüler zuständig ist und somit in die Zuständigkeit der Stadt fällt. Dazu zählt neben der Anschaffung auch die Unterhaltung, was auch den Haushalt der kommenden Jahre betreffen wird. Er erklärte, dass der Hauptausschuss heute die Verwaltung ermächtigen soll die Geräte zu bestellen, da es zurzeit zu sehr langen Lieferzeiten kommt.

Herr Silbernagel fragte, ob es mittlerweile geklärt sei, ob iPads oder Laptops beschafft werden. Dies lasse die Sitzungsvorlage offen. Er hält es für sinnvoll, dass die Lehrer die gleichen Endgeräte wie die Schüler erhalten um die Schüler auch bei der Bedienung der Endgeräte unterstützen zu können.

Der Vorsitzende erläuterte, dass es immer gewährleistet ist, dass Lehrer und Schüler im Unterricht die gleichen Geräte benutzen, da auch jeder Klassenraum mit einem Gerät für die Lehrkraft ausgestattet ist. Zudem hätten die meisten Lehrkräfte bereits ein Tablet privat angeschafft.

Herr Dr. Ingenthron führte weiter aus, dass vieles was in der Sitzungsvorlage aufgeführt ist, noch nicht in trockenen Tüchern ist, sondern nur zu einer Orientierung für die Ratsmitglieder dient. Die Beschaffung der Geräte ist noch in der endgültigen Absprache mit den Lehrkräften und Schulen, da noch nicht klar sei, welche der 636 hauptamtlichen Lehrkräfte ein Leihgerät brauchen. Auch die endgültigen Kosten seien noch nicht absehbar, da sich viele Kosten erst mit der Zeit kalkulieren lassen.

Herr Emmerich merkte an, dass es wünschenswert wäre, sich in Zukunft nicht mehr auf Produkte der Firma Apple zu konzentrieren, da diese beim Thema Datenschutz und Kosten der Geräte in der Kritik stünde.

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig nachfolgenden

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt überplanmäßige Mittel in Höhe von 399.223,28 Euro für die Beschaffung mobiler Endgeräte für die Einrichtung von Gerätepools an Schulen zur unbefristeten Ausleihe an Lehrkräfte und bestätigt den unter Punkt 2 gefassten Beschluss des Hauptausschusses.
2. Der Hauptausschuss ermächtigt die Verwaltung mit Blick auf die Eilbedürftigkeit im Zuge der notwendigen Digitalisierungsmaßnahmen aufgrund der Entwicklungen in der Corona-Pandemie die mobilen Endgeräte zu bestellen, um so die Lieferzeiten so gering wie möglich zu halten.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 10. (öffentlich)

Bereitstellung von Zusatzbussen im Schülerverkehr bis zu den Weihnachtsferien

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Abteilung für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur vom 10. August 2021, auf die hingewiesen wird. Er weist darauf hin, dass auch die Landesförderung weiterhin gilt, sich jedoch die Förderrichtlinien in der Art geändert haben, dass nun eine landesweite Inzidenz von 75 bestehen muss, damit die Förderung greift. Dies sei für ihn unverständlich, da im laufenden Verfahren einfach die Regeln geändert wurden, was zu mehr Aufwand für die Verwaltung führt. Nichts desto trotz will die Stadt Landau an den Zusatzbussen festhalten und diese bis zu den Weihnachtsferien einsetzen.

Herr Dr. Hülsenbeck merkte an, dass die Zusatzbusse sehr wichtig seien, aber auch er die neue Inzidenzgrenze nicht nachvollziehen kann. Insbesondere, da die Inzidenz der Gesamtbevölkerung ausschlaggebend sei, aber die Inzidenz bei den Schülern deutlich über 75 liegt.

Herr Hartmann ergänzte, dass ein Vertrag mit den Busunternehmen geschlossen wurde, welcher der Verwaltung ermöglicht die Zusatzbusse sehr kurzfristig zu bestellen bzw. abzubestellen. Sollten also die Zusatzbusse nicht benötigt werden, könnte man diese spontan abbestellen, ohne dass es zu Kosten kommen würde. Zudem würde die Auslastung der Zusatzbusse überprüft werden und wenn sich herausstellt, dass die Auslastung zu gering wäre, könnte man die Zusatzbusse wieder abbestellen. Aktuell werde das Angebot jedoch sehr gut angenommen und die Zusatzbusse werden genutzt.

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig nachfolgenden

Beschlussvorschlag:

1. Der Bereitstellung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln in Höhe von 260.000 € im Produktkonto 5470.5292 zum Einsatz von Zusatzbussen im Schülerverkehr wird zugestimmt
2. Der Bereitstellung von Zusatzbussen zur Verstärkung des Schülerverkehrs im Bedarfsfall bis zu den Weihnachtsferien wird zugestimmt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 11. (öffentlich)

Vergabe: Lieferung und Montage von Buswarteallen in Landau in der Pfalz

Herr Hartmann verwies auf die die Sitzungsvorlage der Bauverwaltungsabteilung vom 17. August 2021, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Es handelt sich um 30 Buswarteallen, die alle begrünt werden und je nach Begebenheit auch mit Sitzmöglichkeiten ausgestattet sind. Ein Teil dieser Buswarteallen werden in naher Zukunft barrierefrei ausgebaut und in den nächsten Jahren sollen alle mit einem Wind- und Wetterschutz ausgestattet werden

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig nachfolgenden

Beschlussvorschlag:

Der Auftrag zur Lieferung und Montage von Buswarteallen in Landau in der Pfalz ist der Firma BIK TEC GmbH, 41836 Hückelhoven, zu dem Preis ihres Angebotes vom 31.05.2021 einschließlich Mehrwertsteuer in Höhe von 221.890,28 EUR zu erteilen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 12. (öffentlich)

Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH: Jahresabschluss 2020

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Stadtholding vom 2. August 2021, auf die hingewiesen wird. Er lobte die Zusammenarbeit innerhalb der Stadtholding und auch die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat. Dieses gute Zusammenspiel habe dazu geführt, dass trotz der Corona-Pandemie nur ein Fehlbetrag von 117 000 € entstanden ist. Er führte aus, dass man zwischenzeitlich befürchtete einen viel höheren Fehlbetrag ausweisen zu müssen, aber durch das gute Wirtschaften der Stadtholding und der November- und Dezemberhilfen des Bundes, dies vermieden werden konnte. Wie sich allerdings die Situation in diesem Jahr darstellt, lässt sich noch nicht abschließend beurteilen, da vor allem die Wintermonate essenziell für die Stadtbäder sind und es noch nicht absehbar ist, ob diese im Winter geöffnet werden dürfen. Sollten die Bäder in den Wintermonaten nur geringe Umsätze erzielen, würde sich dies drastisch auf die Finanzen der Stadtholding auswirken. Trotz der aktuellen Situation und dem schlechten Wirtschaftsjahr 2021 ist die Stadtholding finanziell gut aufgestellt und nicht bestandsgefährdet. Dies sei eine wichtige Botschaft für alle Beschäftigten. Weiterhin erklärte er, dass es trotzdem von größter Wichtigkeit sei, die Holding als Unternehmen der Daseinsfürsorge für die Zukunft gut und sicher aufzustellen.

Herr Eggers bedankte sich bei der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für deren gute Arbeit im Geschäftsjahr 2020. Die Geschäftsfelder der Stadtholding seien sehr wichtig für die Stadt und würden auch ein Stück Kulturgut darstellen. Deshalb sei es umso wichtiger diese Geschäftsbereiche am Laufen zu halten.

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig nachfolgenden

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH,

- 1.) den Jahresabschluss 2020 der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH mit einer Bilanzsumme von 22.304.120,59 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 117.895,48 EUR festzustellen.
- 2.) den Jahresfehlbetrag in Höhe von 117.895,48 EUR mit dem bestehenden Gewinnvortrag zu verrechnen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 13. (öffentlich)

Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH: Entlastung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020

Herr Dr. Ingenthron übernahm den Sitzungsvorsitz, da Herr Oberbürgermeister Hirsch in seiner Funktion als Geschäftsführer i. S. d. § 22 GemO befangen war. Er erläuterte die Sitzungsvorlage der Stadtholding vom 2. August 2021, auf die hingewiesen wird. Die Aufsichtsratsmitglieder Frau Follmann, Herr Gies, Herr Dr. Blinn, Herr Grassmann, Herr Silbernagel und Herr Emmerich nahmen nicht an der Beratung und Abstimmung teil, da auch sie i. S. d. § 22 GemO befangen waren. Die befangenen Mitglieder nahmen im Zuschauerbereich Platz.

Der Hauptausschuss beschloss einstimmig unter Ausschluss der Befangenen nachfolgenden

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH, den Geschäftsführern Herrn Thomas Hirsch und Herrn Martin Messemer sowie dem Aufsichtsrat der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 14. (öffentlich)

Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es nichts zu protokollieren.